

Der gläserne Landwirt

Thilo Weichert

Landesbeauftragter für den Datenschutz Schleswig-Holstein
Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz
Kiel

Landwirtschaft und elektronische Überwachung haben nur auf den ersten Blick wenig miteinander zu tun; Landwirtschaft hat auf der einen Seite schon längst einen hohen Automatisierungsgrad erreicht und ist in der Informationsgesellschaft angekommen; elektronische Überwachung setzt längst nicht mehr voraus, dass die erhobenen Daten automatisiert vorliegen. Der Bereich der Landwirtschaft ist wegen des starken Einsatzes öffentlicher Gelder und der umfassenden europäischen Regulierung vom Umweltschutz bis zur Lebensmittelüberwachung kontrolliert wie kaum ein zweiter Wirtschaftsbereich – bis hinein in die einzelnen Kleinbetriebe.

Die Subventionskontrolle erfolgt seit Jahren über Invekos sowie über automatisierte Förderdatenbanken, bei denen auch bereichsübergreifende Abgleiche (cross compliance) durchgeführt werden. Die Überwachung der Vergabe von Fördergeldern ist angesichts des hohen Anteils an den EU-Ausgaben zweifellos geboten. Woran es fehlt, ist die Transparenz und Berechenbarkeit für die Landwirte. Wenn z.B. Daten aus der Satellitenüberwachung in die Subventionskontrolle mit einfließen, so müssen die Betroffenen hierüber in ausreichendem Maße informiert werden.

Transparenz ist das Ziel aktueller Normierungen bei der Subventionsvergabe: Im Rahmen einer Transparenzinitiative sollen selbst geringe EU-Zahlungen nicht nur für die verwaltungsinterne Kontrolle, sondern auch für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Dabei gerät der Anspruch auf demokratische Kontrolle öffentlicher Gelder in Konflikt mit dem Recht auf informationelle Selbstbestimmung.

Landwirtschaft bedeutet v.a. das Wirtschaften mit Feld, Wald und Wiese. Angaben über derartige Flächennutzungen sind als Geodaten für viele Interessenten in großem Interesse, von der Landwirtschafts- und Umweltverwaltung bis hin zur Versicherungswirtschaft. Derartige Geodaten werden zunehmend für private und öffentliche Bedarfsträger bereitgestellt.

Landwirtschaft unterliegt weiteren hoheitlichen Kontrollen – von Sozialversicherungsträgern bis zu den Finanzämtern. Der Beitrag des Leiters des Unabhängigen Landeszentrums für Datenschutz beschreibt die Problemfelder und, welche Pflichten und Rechte den Betroffenen zukommen: Welche Auskunftsansprüche können geltend gemacht werden? Wer ist zuständig? Welche Abwehrmöglichkeiten gegen überzogene Überwachungsmaßnahmen bestehen?